

Andere Quellen bzw. Nachrichten aus der Frühzeit der Christianisierung Ägyptens sind nur wenige vorhanden.

Apg 18,24f ist der aus Alexandria stammende und zum Christentum bekehrte Jude Apollos genannt: »Ἰουδαῖος δέ τις Ἀπολλῶς ὀνόματι, Ἀλεξανδρεὺς τῷ γένει, ἀνὴρ λόγιος, κατήντησεν εἰς Ἑφεσον, δυνατὸς ὢν ἐν ταῖς γραφαῖς. οὗτος ἦν κατηχημένος τὴν ὁδὸν τοῦ κυρίου καὶ ζέων τῷ πνεύματι ἐλάλει καὶ ἐδίδασκεν ἀκριβῶς τὰ περὶ τοῦ Ἰησοῦ, ἐπιστάμενος μόνον τὸ βάπτισμα Ἰωάννου.«

Codex Bezae hat in V 25 folgende Leseart: »οὗτος ἦν κατηχημένος ἐν τῇ πατρίδι . . .«. Diese Variante hält also fest, daß Apollos in seiner ägyptischen Heimat im Christentum unterrichtet wurde. Es ist hier eine textkritische Entscheidung notwendig, ob die Variante zum ursprünglichen Text gehören kann. Die Kontaminierung der Handschriften verbietet das Vorgehen, eine Variante a priori auszuschneiden, wenn sie die Mehrheit der »guten« Handschriften nicht aufweist, da in jeder Variante der ursprüngliche Text erhalten sein kann. Vom philologischen Gesichtspunkt her ist gegen die Variante »ἐν τῇ πατρίδι« nichts einzuwenden. Sie paßt aber auch in diesen Kontext, in dem Apollos in seiner Gelehrsamkeit vorgestellt wird. Daß Apollos nur »um die Johannestaufe wußte«, ist kein Gegenargument. Es zeigt vielmehr, daß die Bewegung des Täufers auch in Alexandria bekannt gewesen war und Anhängerschaft gefunden hatte. »Wir haben hier vielleicht die Spur einer christlichen Gruppe in Ägypten und anderswo vor uns, die auf die von Johannes dem Täufer ausgelöste Bewegung zurückging, sich aber nachträglich auf Grund der Nachrichten von Jesus zu ihm als dem vom Täufer vorausgesagten Messias bekannte.«³ Mit gutem Grund kann daher damit gerechnet werden, daß die Anfänge des Christentums bzw. johanneisch-jesuanischer Gemeinden in Ägypten sehr früh sind.

Der Apostel Paulus hat z.B. nie erkennen lassen, sich für seine Verkündigungsarbeit nach Ägypten zu wenden. Das entsprach genau seinem Grundsatz, das Evangelium nicht dort zu verkünden, wo der Name Jesu schon bekannt gemacht worden war (Röm 15,20).

Das koptische Christentum Ägyptens führt sich in seiner Überlieferung auf den Evangelisten Markus zurück. Eusebius von Caesarea spricht davon, daß Markus als erster sein Evangelium in Ägypten verkündet und in Alexandria Kirchen gegründet haben soll.⁴ Diese Notiz stützt sich auf keine Quelle; doch der 1958 im Kloster Mar Saba in der jüdischen Wüste gefundene Brief des Clemens von Alexandrien (gestorben um 215) hält u.a. fest, daß sich Markus nach dem Tod des Apostels Petrus von Rom nach Alexandria begeben hat und dort geblieben ist.⁵

² Vgl. S. Ségasse 2003: 168-170. Auch andere christliche Texte Ägyptens, wie z.B. der auf den Anfang des 2. Jhs. datierte Papyrus Egerton 2 (vgl. H. I. Bell/ T. C. Skeat 1935, 27-35) zeigen, daß die Christianisierung bereits in der 2. Hälfte des 1. Jhs. begonnen haben muß!

³ G. Stählin 1972: 250.

⁴ Hist. eccl. II 16.

⁵ vgl. S. Ségasse 2003: 167.